

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Splitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Silvesterspuk

## Darüber lacht England

### Unter Kollegen

Zwei Gedankenleser begegnen sich.  
 ‚Freut mich, daß es Dir so gut geht‘,  
 sagt der erste. ‚Und wie geht es mir?‘

### Die Beschwerde

‚Ich bekomme dauernd Drohbriefe‘,  
 sagte Mr. Madsack zum Postbeamten.  
 Ist die Beförderung solcher Schreiben  
 nicht verboten?‘

‚Gewiß doch‘, sagte der Mann von  
 der Post. ‚Können Sie uns nicht behilf-  
 lich sein, den Absender zu ermitteln?‘  
 Er wird dann bestraft.‘

‚Fein‘, sagt Mr. Madsack. ‚Der Absen-  
 der ist mir bekannt. Es ist das Finanz-  
 amt.‘

### Rechenstunde

‚Wir wollen also jetzt ausrechnen, was  
 zwei Millionen Pfund zu einem Prozent  
 in zwei Jahren erbringen‘, sagt der Leh-  
 rer. Die ganze Klasse beugt sich über  
 die Hefte. Nur der kleine James sitzt da  
 und starrt in die Luft.

‚Willst du nicht mitmachen, James?‘  
 fragt der Lehrer.

‚Bedaure, nein‘, sagt der angehende  
 Finanzmann. ‚An einem Prozent bin ich  
 nicht interessiert.‘

### Im Taxi

‚Hallo‘, Chauffeur‘, sagt der Fahrgast  
 empört, ‚ich wollte doch auf schnell-  
 stem Wege zum Victoriabahnhof! Und  
 jetzt fahren Sie mich schon zum fünften  
 Mal an der Sankt-Pauls-Kathedrale vor-  
 bei.‘

Der Chauffeur ist gleichfalls empört.  
 ‚Warum sagen Sie mir nicht, daß Sie  
 Londoner sind? Ich hielt Sie für einen  
 Amerikaner.‘

-mpfo

### Splitter

Jeder Kompromiß geschieht auf Ko-  
 sten unserer Persönlichkeit.

Wir wären in der Wertschätzung unse-  
 res Ich viel bescheidener, wenn wir  
 uns öfter mit den kritischen Augen des  
 Du betrachten wollten.

C

### Aus Aufsatzheften

Auf dem Bahnhof befindet sich ein  
 Kran, womit man die schwersten Laster  
 heben kann.

Der Lift erleichtert die alten Leute.

Der Großvater saß an der Sonne und  
 heizte seinen Rheumatismus.

RM

## WELTTHEATER

Zu Ende wieder eines Jahres Stück,  
 Es war gewiß nicht eines von den besten,  
 Wir wünschen uns zu einem neuen Glück  
 Mit mehr Gehalt und weniger Gebrechen.

Der Staaten Lenker tanzen um den Brei  
 Der Politik, den heißen, ohne Pause.  
 Es fühlt kein Mensch sich so recht wohl dabei,  
 Kein Volk ganz sicher in dem eignen Hause.

O, möchte wachsen doch die Einsicht derer,  
 Bei denen die Entscheidung liegt für alles,  
 Sie sollten sein des Menschenglückes Mehrer  
 Und nicht Zerstörer unsres Erdenballes!

Das Dasein ist, wenn man verständig lebt,  
 An Schönheit reich und an Ergötzlichkeiten,  
 Doch wo der Geist der Macht sich überhebt,  
 Versinkt der Tag in unfruchtbarem Streiten.

Ein neues Jahr bringt neuer Hoffnung Licht:  
 Will weiter man der Dinge Sinn verrenken  
 Und nicht der Welt ein anderes Gesicht,  
 Ein rosigeres, fröhlicheres schenken?

Nur kurz bemessen ist des Lebens Ziel,  
 Drum sollten auch die Großen es erkennen,  
 Wie unglücklich und wie falsch das Spiel,  
 Stets nur wie toll im Kreis herumzurennen!

Rudolf Nußbaum



## Chueri und Rägel

‚So Chueri, wie isch es gsy ufem  
 Söilimäär?‘

‚He, wies eso isch. Me chunnt eifach  
 nümme drus: Eimal sägeds, me heb z vil  
 Söi, zwee Mönet druf sinds scho wider  
 zwenig. Tümmmer isch natürl, für eis  
 Produzänte, d Söilischwemmi.‘

‚Und derbi gäbs doch sones eifachs  
 Mitteli vergäge. Dir als Politiker sött das  
 eietlich ifalle.‘

‚Rägel, das isch grob. Natürl isch i  
 der Politik nid immer alles suber, aber  
 grad als Söierei ...‘

‚Nideso, Chueri: Aber d Söilischwemmi  
 wär sofort behobe, wenn me volksdemo-  
 kratisch Muettersöi hätt.‘

‚Hm, Rägel, was sind denn das fürigi,  
 volksdemokratisch Muettersöi?‘

‚He, das sind sonigi, wo sich beträged  
 wie d Volksdemokratie: Wo di eietge  
 Junge frift, eis ums andere.‘

‚Aha, Rajk, Clementis, Gomulka, Swer-  
 mova, Slansky und sowiters.‘

‚Ganz richtig: Und so wilters; nu im-  
 mer witer eso, es hät no mängs Söili,  
 wos au verdienti.‘

AbisZ

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

**Contra-Schmerz**  
 hilft bei Kopfweh, Migräne,  
 Zahnweh, Monatsschmerzen,  
 ohne Magenbrennen zu  
 verursachen.  
 12 Tabletten Fr. 1.80